

# 5. Phrasenstruktur 2

Gereon Müller

[www.uni-leipzig.de/~muellerg](http://www.uni-leipzig.de/~muellerg)

## Gliederung

## Inhaltsverzeichnis

<b>1 Ditransitive Konstruktionen</b>	<b>1</b>
1.1 Zwei Analysemöglichkeiten: Ternäre vs. binäre Verzweigung . . .	1
<b>2 Doppel-Objekt-Konstruktionen und Reflexivierung</b>	<b>4</b>
2.1 Allgemeines . . . . .	4
2.2 Reflexivpronomina in Doppel-Objekt-Konstruktionen . . . . .	5
<b>3 Kausative und kleines v</b>	<b>6</b>
<b>4 Linking</b>	<b>8</b>
<b>5 Architektur des Systems</b>	<b>12</b>
<b>6 Zu Aufgabe 1</b>	<b>12</b>

## 1 Ditransitive Konstruktionen

### 1.1 Zwei Analysemöglichkeiten: Ternäre vs. binäre Verzweigung

#### Ditransitive Verben und ihre Argumente

- (1) a. Benjamin gave the cloak to Lee.  
b. Nathan received the cloak from Benjamin.
- (2) *Ternäre Verzweigung (ternary branching)*: [<sub>V'</sub> gave [<sub>NP</sub> the cloak ] [<sub>PP</sub> to Nathan ]]

*Problem:* Die Operation, die (2) erzeugen könnte, sieht unser System bisher nicht vor. (Verkettung führt immer zu binären Strukturen.)

- (3) *Binäre Verzweigung*: [<sub>V'</sub> [<sub>V'</sub> gave [<sub>NP</sub> the cloak ] ] [<sub>PP</sub> to Nathan ]]

## Probleme

1. Rekursion auf der intermediären X'-Ebene?
2. Reihenfolge der Merkmalsüberprüfung?
- (4) *Falsche Reihenfolge der Überprüfung*: ??Benjamin gave to Lee the cloak.
- (5) *Pronomina in ditransitiven Kontexten*:
  - a. Benjamin gave it to Lee.
  - b. \*Benjamin gave to Lee it.

*Annahme*: In (4) kann Bewegung der NP nach rechts erfolgen; diese Option haben Pronomina nicht.

## VP-Voranstellung

*Konstituententest: VP-Voranstellung (VP-preposing)*

- (6) a. Benjamin said he would run away and he did [ run away ].  
b. Benjamin said he would run away and [ run away ] he did.
- (7) a. Madeleine planned to catch the sardines and she did [ catch the sardines ].  
b. Madeleine planned to catch the sardines and [ catch the sardines ] she did.
- (8) *VP-Voranstellung bei ditransitiven Verben*:
  - a. Benjamin said he would give the cloak to Lee and [ give the cloak to Lee ] he did.
  - b. \*Benjamin said he would give the cloak to Lee and [ give the cloak ] he did to Lee.

## Tilgung

- (9) *Tilgung bei ditransitiven Verben*:
  - a. Who gave the cloak to Lee?
  - b. Benjamin did.
  - c. \*Benjamin (did) to Lee.

## Koordination

- (10) *Koordination allgemein*:
  - a. [ The intrepid pirate ] and [ the fearful captain's mate ] sank the galleon.
  - b. Owlly [ hated the evil bat ] and [ loved the wise eagle ].
  - c. [ Lee's youngest ] and [ Dawn's oldest ] son ran away.

*Annahme*: In (10-c) sind *Lee's youngest* und *Dawn's oldest* keine Konstituenten, trotz des scheinbar klaren Testergebnisses. Vielmehr handelt es sich um Koordination zweier vollständiger NPs, bei

denen im ersten Fall N getilgt worden ist. Hierfür spricht, dass eine besondere Intonation notwendig ist in (10): Eine lange Pause nach *youngest* und ein besonderer Akzent auf *son*.

- (11) *Koordination und Tilgung*: [ Lee's youngest ~~son~~ ] and [ Dawn's oldest son ] ran away.

## Koordination 2

(12) *Koordination bei ditransitiven Verben*:

- a. Benjamin [ gave the cloak to Lee ] and [ sent the book to Nathan ].  
 b. Benjamin [ gave the cloak ] and [ sent the book ] to Lee.

*Aber*: (12-b) hat wieder die verdächtige Pause (nach *cloak*) und die besondere Betonung (von *to Lee*), so dass Tilgung vorliegen könnte.

- (13) *Koordination bei ditransitiven Verben, 2*: Benjamin [ gave the cloak to Lee ] and [ sent the book to Lee ].

## Eine binäre Alternative

*Beobachtung*: Bisher hatten wir die Möglichkeit betrachtet, dass in [ V NP PP ] [ V NP ] eine Konstituente ist, oder dass nur [ V NP PP ] eine Konstituente ist. Aber vielleicht ist ja hier [ NP PP ] eine Konstituente?

(14) *Koordination mit oder ohne Tilgung?*

- a. Sam gave [ the cloak to Lee ] and [ the magic chalice to Matthew ].  
 b. Sam [ gave the cloak to Lee ] and [ ~~gave~~ the magic chalice to Matthew ]

*Beobachtung*: Hier erfolgt keine obligatorische Pause nach *gave*, und es gibt kein besonderes Intonationsmuster. Dies ist möglicherweise ein Argument dafür, dass *the cloak to Lee* in *give the cloak to Lee* eine Konstituente ist (nicht sehr stark, aber immerhin).

## Eine binäre Alternative 2,

- (15) *Struktur*:
- $$\begin{array}{c}
 \text{gave [V]} \quad \text{?P} \\
 \hline
 \text{NP} \quad \text{?'} \\
 \hline
 \text{the} \quad \text{cloak} \quad ? \quad \text{PP} \\
 \hline
 \text{to} \quad \text{Lee}
 \end{array}$$

## Eine binäre Alternative 3

*Beobachtung*: Bewegungstests liefern keine Evidenz für (15). Es gibt allerdings unabhängige Gründe, warum das so sein könnte.

- (16) *VP-Voranstellung*: \*Benjamin thought he would give the cloak to Lee and [ the cloak to Lee ] he gave.

## 2 Doppel-Objekt-Konstruktionen und Reflexivierung

### Terminologie

#### 2.1 Allgemeines

Diese Konstruktion heißt auch *Dativ-Shift*-Konstruktion. Die dritte NP heißt hier auch ‘indirektes Objekt’. Die andere Konstruktion bei ditransitiven Verben im Englischen, in der das zweite Objekt als PP realisiert wird, heißt auch *Prepositional-Objekt*-Konstruktion.

- (17) **Doppel-Objekt-Konstruktion:**
- Benjamin gave Lee the cloak.
  - Calum sent Nathan the binoculars.
  - Lee showed Benjamin the unicorn.
- (18) **Prepositional-Objekt-Konstruktion:**
- Benjamin gave the cloak to Lee.
  - Calum sent the binoculars to Nathan.
  - Lee showed the unicorn to Benjamin.

#### Ditransitive Verben im Deutschen

Im Deutschen erhält ein indirektes Objekt normalerweise den Dativ; die Variante mit Präposition ist nur sehr beschränkt möglich. Im Allgemeinen ist die Wortstellung in deutschen Sätzen aber viel freier; deshalb stellen sich die Fragen, die nun zum Englischen diskutiert werden, nicht in genau derselben Form.

- (19) *Ditransitive Kontexte im Deutschen:*
- Fritz gab Maria das Buch.
  - Fritz gab das Buch Maria.
  - Fritz sandte Karl den Brief.
  - Fritz sandte den Brief Karl.
  - Fritz sandte den Brief an Karl.
  - Fritz sandte an Karl den Brief.

Bzgl. des Koordinationstests ergeben sich dieselben Konsequenzen wie bei der Prepositional-Objekt-Konstruktion.

- (20) *Koordination und Doppel-Objekt-Konstruktion:* Benjamin gave [ Lee the cloak ] and [ Nathan the chalice ]

#### Reflexivierung in ditransitiven Konstruktionen

## 2.2 Reflexivpronomina in Doppel-Objekt-Konstruktionen

(21) *Reflexivierung in Doppel-Objekt-Konstruktionen:*

- a. \*Emily showed himself Benjamin in the mirror.
- b. Emily showed Benjamin himself in the mirror.

*Konsequenz:*

1. Ternäre Verzweigung sagt vorher, dass (21-a) grammatisch sein kann.
2. Binäre Verzweigung nach rechts sagt vorher, dass (21-a) grammatisch sein kann, und dass (21-b) ungrammatisch sein muss.
3. Binäre Verzweigung mit ?P sagt vorher, dass (21-a) ungrammatisch ist, und dass (21-b) grammatisch sein kann.

### Ternäre Verzweigung

(22) *Ternäre Verzweigung und Reflexivierung in Doppel-Objekt-Konstruktionen:*

$$\begin{array}{c} \text{V}' \\ \hline \text{show} \quad *h\text{imself} \quad \text{Benjamin} \\ \text{Benjamin} \quad \text{himself} \end{array}$$

### Binäre Verzweigung, falsch

(23) *Binäre Verzweigung nach rechts und Reflexivierung in Doppel-Objekt-*

*Konstruktionen:*

$$\begin{array}{c} \text{V}' \\ \hline \text{show} \quad \text{Benjamin} \\ \text{V}' \quad \text{himself} \\ \text{*h\text{imself}} \\ \text{Benjamin} \end{array}$$

### Binäre Verzweigung, richtig

(24) *Binäre Verzweigung mit ?P und Reflexivierung in Doppel-Objekt-*

*Konstruktionen:* [1ex]

$$\begin{array}{c} \text{V}' \\ \hline \text{show [V]} \quad \text{?P} \\ \text{*h\text{imself}} \quad \text{?} \\ \text{Benjamin} \quad \text{Benjamin} \\ \text{himself} \end{array}$$

### Konklusion

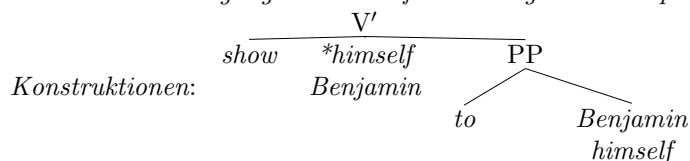
*Schluss:* Die Reflexivierungsdaten favorisieren eindeutig die dritte Möglichkeit: Binäre Verzweigung plus ?P. [2mm]

*Ausblick:* Diese Evidenz lässt sich nicht auf der Basis nur der **Präpositional-Objekt-Konstruktion** gewinnen, da hier C-Kommando aus der PP heraus ohnehin unmöglich ist und sich daher das Problem nicht stellt, dass ungrammatische

Sätze nicht ausgeschlossen werden können. (Es stellt sich allerdings in der zweiten Analyse – binäre Verzweigung nach rechts – das Problem, die Grammatikalität abzuleiten.)

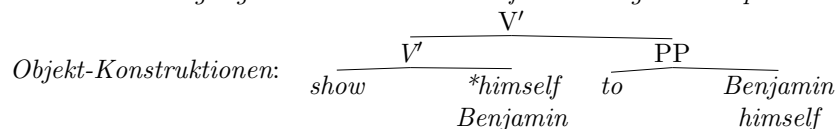
### Ternäre Verzweigung

(25) Ternäre Verzweigung und Reflexivierung in Präpositional-Objekt-



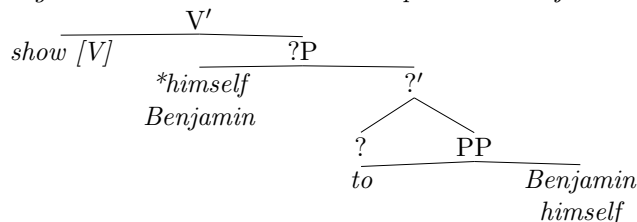
### Binäre Verzweigung, falsch

(26) Binäre Verzweigung nach rechts und Reflexivierung in Präpositional-



### Binäre Verzweigung, richtig

(27) Binäre Verzweigung mit ?P und Reflexivierung in Präpositional-Objekt-Konstruktionen:[lex]



## 3 Kausative und kleines v

### Kausative 1

(28) Kausative:

- a. Emily caused Benjamin to see himself in the mirror.
- b. Benjamin caused Lee to have the cloak.
- c. Benjamin caused the book to go to Ross.

(29) Paraphrasen der Kausative:

- a. Emily showed Benjamin to see himself in the mirror.
- b. Benjamin gave Lee the cloak.
- c. Benjamin sent the book to Ross.

(30) *Kausativierung im Deutschen:*

- a. Fritz schuftet am Buch.
- b. Karl lässt Fritz am Buch schuften. (in einer Lesart)

### Kausative 2

(31) *Kausativierung im Französischen – Adjazenz der Verben:*

- a. Georges manges.  
Georges essen-PRÄS.3.PERS.SG.  
'Georges isst.'
- b. Pascale fait manger Georges <manger>. Pascale machen-PRÄS.3.PERS.SG. essen-INF Georges 'Pascale lässt George essen.'

### Kausative 3

(32) *Kausativierung im Chichewa (Bantu):*

- a. Mtsikana ana-chit-its-a kuti mtsuku u-gw-e  
Mädchen AGR-tun-machen-ASP diesen Wasserkessel AGR-fallen-ASP  
'Das Mädchen ließ den Wasserkessel fallen.'
- b. Mtsikana anau-gw-its-a kuti mtsuku <gw>  
Mädchen AGR-FALLEN-machen-ASP den Wasserkessel  
'Das Mädchen ließ den Wasserkessel fallen.'

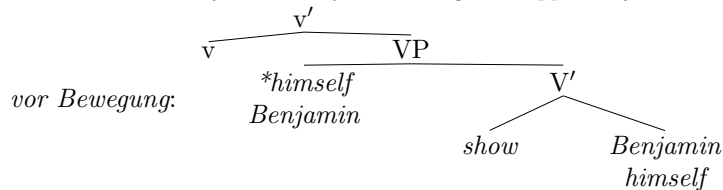
*Annahme:* In (31) und (32) liegt **Bewegung** (*movement*) des Verbs nach oben, zum höheren Verb, vor. Die Ausgangsstelle der Bewegung wird durch Klammerung kenntlich gemacht: < >. Solchermaßen eingeklammerte Geisterkonstituenten heißen auch **Spuren** (*traces*).

### Hypothese

1. '?' ist tatsächlich V.
2. Der darüber liegende, Kausativität kodierende Kopf ist v.
3. v ist ein "leichtes Verb" (*light verb*); dieser Typ von Analyse heißt auch "VP-Schalen-Analyse" (*VP-shell*).

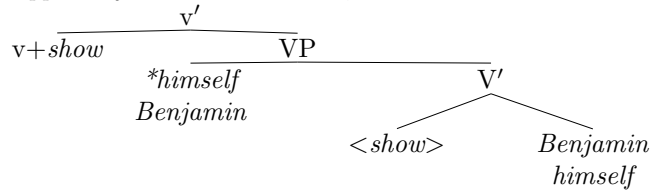
### VP-Schalen 1

(33) *VP-Schalen-Analyse und Reflexivierung in Doppel-Objekt-Konstruktionen,*



## VP-Schalen 2

- (34) *VP-Schalen-Analyse* und *Reflexivierung* in  
*Doppel-Objekt-Konstruktionen,* nach *Bewegung:*



### Neue Annahmen

*Annahmen:* (i) Das Argument, das die Agens- $\Theta$ -Rolle trägt, wird nun nicht mehr direkt vom Verb subkategorisiert; das entsprechende C-Selektionsmerkmal ist jetzt auf v lokalisiert. (ii) Die Verbindung von v und V per Verkettung (Merge) muss irgendwie sichergestellt werden. Eine Möglichkeit hierfür ist die

- (35) **Hierarchie der Projektionen:**  $v > V$

*Annahme:* Wenn die Hierarchie der Projektionen nicht erfüllt ist, resultiert eine ungrammatische Struktur.

### Eine Alternative zur Hierarchie der Projektionen

*Bemerkung:* Eine andere Möglichkeit wäre es, auf die Hierarchie der Projektionen zu verzichten und v das entsprechende Subkategorisierungsmerkmal zu attribuieren:

- (36) *Lexikoneintrag von v:*  $\emptyset$  [v,uV,uN]

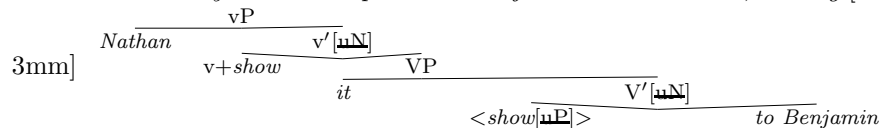
*Beobachtung:* Dies bedeutet nicht, dass v eine  $\Theta$ -Rolle an VP zuweisen muss; es muss keine eindeutige Zuordnung von  $\Theta$ -Rollen und C-Selektionsmerkmalen geben.

## 4 Linking

### Abbildung der $\Theta$ -Rollen auf Argumente 1

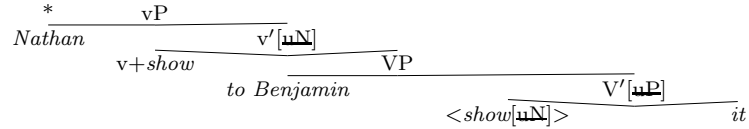
*Problem:* Wie werden  $\Theta$ -Rollen aus dem Lexikon korrekt auf Argumente in der Syntax abgebildet?

- (37) *VP-Schalen-Analyse und Präpositional-Objekt-Konstruktionen, richtig:* [-



### Abbildung der $\Theta$ -Rollen auf Argumente 2

(38) *VP-Schalen-Analyse und Präpositional-Objekt-Konstruktionen, falsch:*



### UTAH

*Annahme:* Es gilt die University of Theta Assignment Hypothesis.

(39) **University of Theta Assignment Hypothesis** (UTAH) (Baker (1988)): Identische thematische Beziehungen zwischen Prädikaten und ihren Argumenten werden syntaktisch bei Subkategorisierungs-getriebenen Verkettungsoperationen durch identische strukturelle Beziehungen realisiert.

### Konsequenz

Agens-Argumente müssen immer im Spezifikator von v stehen, auch bei einfach transitiven und intransitiven Verben (wenn eigentlich genug Platz in der VP wäre und auch Reflexivierungs- und NPI-Lizensierungsdaten keine Probleme bereiten).

(40) *Intuitive Motivation (und Probleme damit):*

- a. John burned the house.
- b. X causes Y to burn.
- c. John ate an apple.
- d. \*X causes Y to eat. (vgl. *John made her eat an apple*)

### Abbildung von $\Theta$ -Rollen

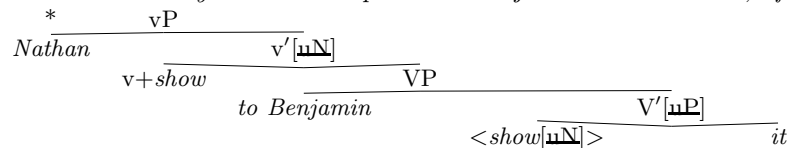
(41) *Annahmen:*

- a. NP-Tochter von vP  $\rightarrow$  Agens
- b. NP-Tochter von VP  $\rightarrow$  Thema
- c. PP-Tochter von V'  $\rightarrow$  Ziel

*Resultat:* Die “falsche” Reihenfolge von Verkettungsoperationen in (42) führt zu einem nicht interpretierbaren Satz (vorausgesetzt, es gibt keine Regel für die Interpretation von PP-Töchtern von VP). Daher ist dieser Satz nicht akzeptabel.

### Falsche Ableitung

(42) *VP-Schalen-Analyse und Präpositional-Objekt-Konstruktionen, falsch:*



### Problem

*Problem:* Es wird somit abgeleitet, dass (42) semantisch nicht interpretierbar, syntaktisch aber unproblematisch ist. Es könnte aber genau das Gegenteil richtig sein: Der Satz ist für Muttersprachler problemlos zu verstehen, aber er ist syntaktisch nicht wohlgeformt (d.h., ungrammatisch).

### Eine Alternative

1.  $\Theta$ -Rollen, die in  $\Theta$ -Rastern von Lexikoneinträgen von Prädikaten vorkommen, sind **geordnet**.
  2. Die Übersetzung in die Liste der kategorialen Subkategorisierungsmerkmale behält diese Ordnung bei.
  3. Syntaktische Verkettung, die durch Subkategorisierungsmerkmale getrieben wird, richtet sich ebenfalls nach dieser Reihenfolge.
- (43) a.  $\Theta$ -Rollen:  $\Theta_1 \gg \Theta_2 \gg \Theta_3$  (Agens  $\gg$  Thema  $\gg$  Ziel)  
 b. C-Selektionsmerkmale:  $[uN]_1 \gg [uN]_2 \gg [uP]_3$

“Agens” nur zu Illustrationszwecken; Agens wird ja durch *v* eingeführt

### Linking

- (44) **Linkingprinzip:** Uninterpretierbare C-Selektionsmerkmale können nur dann überprüft werden, wenn es rechts von ihnen in der Liste keine anderen C-Selektionsmerkmale gibt.

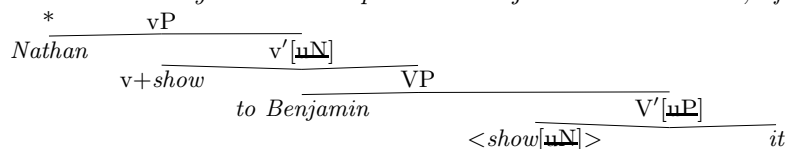
*Bemerkung:* (44-c) ist zu verstehen als Ergänzung zu (45).

- (45) **Lokaler Bereich für Merkmalsüberprüfung:** Ein uninterpretierbares C-Selektionsmerkmal *F* auf einem syntaktischen Element *Y* wird überprüft, wenn *Y* eine Schwester von einem anderen syntaktischen Element *Z* ist, das ein übereinstimmendes (*matching*) Merkmal *F* besitzt.

### Konsequenz

Bereits die erste Verkettung in (46) kann nicht erfolgen.

- (46) *VP-Schalen-Analyse und Präpositional-Objekt-Konstruktionen, falsch:*



### Erweiterung: v

*Bemerkung:* Eine ähnliche Lösung steht für *v* zur Verfügung (unter der Annahme, dass anstatt einer Hierarchie der Projektionen Subkategorisierung von VP durch *v* erfolgt).

- (47) a.  $[_{VP} NP [_{v'} v [_{VP} \dots ]]]$   
 b. C-Selektionsmerkmale von v:  $[uV] \gg [uN]$

### Zwei Typen intransitiver Verben

*Konsequenz aus UTAH:* Unergativische und unakkusativische Verben unterscheiden sich in der Position, in der das einzige Argument verkettet wird.

- (48) **Unergativische Verben** (*run, laugh, jump*):  $[_{VP} \text{Agens} [_{v'} v \text{ laugh } [V] ]]$   
 (49) **Unakkusativische Verben** (*fall, collapse, wilt*):  $[_{VP} v [_{VP} \text{fall } [V, uN] \text{ Thema } ]]$

*Annahme:* Der Kopf v ist immer da, aber seine Semantik variiert (kausativ oder nicht), je nach Bedeutung des VP-Komplements.

### Unabhängige Evidenz für unterschiedliche Strukturen

Auxiliarselektion und Kongruenz im Italienischen.

- (50) a. Molte ragazze telefonano.  
 viele Mädchen telefonieren  
 ‘Viele Mädchen telefonieren.’  
 b. Molte ragazze arrivano.  
 viele Mädchen ankommen  
 ‘Viele Mädchen kommen an.’  
 (51) a. Molte ragazze hanno telefonato. viele Mädchen haben anruf-  
 PRÄT.PART.3.SG ‘Viele Mädchen haben angerufen.’  
 b. Molte ragazze sono arrivate.  
 viele Mädchen sind ankomm-PRÄT.PART.3.PL  
 ‘Viele Mädchen sind angekommen.’

### Unabhängige Evidenz aus dem Deutschen

Im Deutschen verhält sich die Situation ganz ähnlich (Grewendorf (1989)).

- (52) *Auxiliarselektion:*  
 a. Er hat gearbeitet.  
 b. Er ist untergegangen.  
 (53) *Attributive Partizipien:*  
 a. \*der gearbeitete Student  
 b. der eingeschlafene Student  
 (54) *Nominalisierung:*  
 a. Arbeiter, Tänzer  
 b. \*Ankommer, \*Faller  
 (55) *Subextraktion:*  
 a. \*Was haben für Leute gearbeitet?  
 b. Was sind für Leute angekommen?

## 5 Architektur des Systems

### Fachtermini

- (56) a. Derivation  
b. Bewegung, Verkettung, Adjunktion (*Move, Merge, Adjoin*)  
c. Numeration (Beschränkungen dafür?)  
d. Selektion (*Select*)  
e. Die Derivation terminiert (*terminates*)  
f. Konvergenz vs. Zusammenbruch der Derivation (*convergence, crash*)
- (57) *Beispiel*: Numeration = {saw, v, Sam, Benjamin }

### Lexikoneinträge für ‘give’ 1

## 6 Zu Aufgabe 1

- (58) a. Romeo sent/gave letters to Juliet.  
b. Romeo sent/gave Juliet letters.
- (59) *Zwei Lexikoneinträge für ‘give’?* (Speas (1990))
- a. *give*<sub>1</sub>: x cause y to come to be at (possession) z [uN<sub>x</sub> >> uN<sub>y</sub> >> uP<sub>z</sub>]  
(Romeo gave letters to Juliet)
- b. *give*<sub>2</sub>: x cause z to come to be in state (of possession) by means of x  
cause y to come to be at (possession) z [uN<sub>x</sub> >> uN<sub>z</sub> >> uN<sub>y</sub>]  
(Romeo gave Juliet letters)

### Lexikoneinträge für ‘give’ 2

*Schluss*: Wenn die thematischen Beziehungen zwischen Prädikat und Argumenten bei den beiden Varianten von *give* nicht gleich sind, kann die UTAH auch so respektiert werden.

### Literatur

## Literatur

- Baker, Mark (1988): *Incorporation. A Theory of Grammatical Function Changing*. University of Chicago Press, Chicago.
- Grewendorf, Günther (1989): *Ergativity in German*. Foris, Dordrecht.
- Speas, Margaret (1990): *Phrase Structure in Natural Language*. Kluwer, Dordrecht.